



**Chor- und Orchesterkonzert**  
**Felix Mendelssohn Bartholdy: Die erste Walpurgisnacht op. 60**  
**Szenen aus Ein Sommernachtstraum op. 61**  
**Robert Schumann: Nachtlied op. 108**

Chor und Orchester der HfMDK  
Leitung: Winfried Toll

Donnerstag 30. April 19.30 Uhr Großer Saal

Karten: 6.- Euro/erm. 4.- Euro;

Kartenreservierung 0 69/15 40 07-3 34

Es war von Anfang an Goethes Absicht, dass seine Ballade *Die erste Walpurgisnacht* als Chorkantate vertont werden sollte. Als Komponisten hatte er seinen Freund Karl Friedrich Zelter ausersehen. Als der jedoch den Text las, soll er ausgerufen haben: „*Wer das vertonen will, muss erst die alte abgetragene Kantatenuniform ablegen!*“ Er selbst fühlte sich dazu nicht in der Lage, sondern gab die Vorlage an seinen Schüler Felix Mendelssohn-Bartholdy weiter. 1830/31 reiste Mendelssohn durch die Schweiz und Italien. Aus Rom schrieb er an Goethe: „*Was mich seit einigen Wochen fast ausschließlich beschäftigt, ist die Musik zu dem Gedicht von Eur. Exzellenz, welches die erste Walpurgisnacht heißt. Ich will es mit Orchesterbegleitung als eine Art großer Kantate komponieren. (...) ich weiß nicht, ob mirs gelingen wird, aber ich fühle, wie groß die Aufgabe ist und mit welcher Sammlung und Ehrfurcht ich sie angreifen muß.*“

Mendelssohn vertonte die Ballade zweimal: 1832 und 1842. Die weltliche Kantate besteht aus zwei Teilen: 1. Das schlechte Wetter; 2. Der Übergang zum Frühling.

Der etwa 60 Mitglieder umfassende Hochschulchor bot in den letzten Jahren neben stilistisch breit gefächerten A cappella-Programmen immer wieder auch große repräsentative Werke der Oratorien-Literatur, wie z. B. die *Faustszenen* von Schumann, *Lélio* von Hector Berlioz, Dvoráks *Stabat Mater*, Britten's *Cantata Misericordium* oder Händels *Jephta.a.*

Das Spektrum des erarbeiteten Repertoires reicht vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Das Ensemble wird von Prof. Winfried Toll geleitet.